

Erster Abschnitt.

Der Herbst war nun da. In Gärten und Feldern sah man allenthalben Menschen, die sich damit beschäftigten, die Früchte von dem einzuernsten, was sie den Frühling und Sommer hindurch gesäet und gepflanzt hatten. Tausend Kinder konnten an diesem Vergnügen keinen Theil nehmen: entweder weil sie keinen Fuß breitt Land hatten, den sie hätten bearbeiten können, oder weil ihnen der Freund fehlte, der ihnen gezeigt hätte, wie man die Erde bearbeiten, besäen und bepflanzen muß. Herrn Tillmanns Jüdlinge hatten beydes. Der gute Vater hatte jedem einige Beete zur Benutzung übergeben, und Herr Tillmann hatte sie gelehrt, wie sie dieselben bearbeiten mußten. Folglich hatten sie auch nun die Freude — ernten zu können.

An einem heiteren Herbsttage, da sie in den Lehrstunden sich durch ihre Aufmerksamkeit und ihr gutes Betragen die Zufriedenheit ihres Lehrers erworben hatten, sagte dieser: Kinder, wollen wir nicht unser Erntefest halten?

Salzm. erst, Religionsunt.

2

Was